



© Paul Ott

### Haus B.-B. in Bocksdorf

Das auf einer Hügelkuppe im burgenländischen Bocksdorf (ein kleiner Ort südlich von Stegersbach) errichtete Ferienhaus thematisiert in seiner geradlinigen Struktur jenen dem Lebenskonzept von Städtern entsprechenden Bezug zur Landschaft, den man im weitesten Sinn als erhabenes Betrachtungsverhältnis (im Unterschied zum landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis) bezeichnen könnte.

Nach langer Suche stießen die in Wien (haupt)ansässigen Bauherren hier per Zufall auf ein kostengünstiges, relativ großes Grundstück mit kleinem Baulandanteil, das nach der Hügelkuppe im Süden abfällt und den unverbaubaren Blick in die Weite sichert. Als Nutzland von geringem Wert, erwies es sich als idealer Standort für ein Haus mitten im Grünen: Direkt an der Baulandgrenze und in größtmöglicher Entfernung zur Straße schwebt das Gebäude mit nur punktuellen Bodenkontakt über dem sanft geschwungenen Terrain. Um aufwändige und kostspielige Fundierungsarbeiten zu vermeiden, ruht das gesamte Gebäude auf einem kleinen Betonfundament und acht Stahlstützen: diese leichtfüßige Geste scheint für ein Haus des temporären Aufenthalts angemessen, zumal der Baubestand der Umgebung in keiner Weise Anlass zur Bezugnahme auf eingesessene Strukturen bot. Die Einfachheit der zwischen umlaufend auskragender Dach- und Bodenplatte eingespannten Wohnräume hat mit der Fertigungs-Ökonomie im Holzbau zu tun (die von der Vorarlberger Firma Berlinger vorgefertigten Elemente wurden innerhalb von 14 Tagen – bei anhaltenden Regenfällen - auf der Baustelle zusammengefügt),



© Paul Ott



© Paul Ott

## Haus B - B in Bocksdorf

7551 Bocksdorf bei Stegersbach,  
Österreich

ARCHITEKTUR

**ARTEC Architekten**

TRAGWERKSPLANUNG

**Werkraum Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG

**2005**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**21. Mai 2006**

© Paul Ott

## Haus B - B in Bocksdorf

andererseits kommen gerade in der konzeptionellen Strenge überraschende räumliche Qualitäten zum Vorschein.

Die Offenheit eines Zwei-Personen-Haushalts wird durch keine Zwischenwände oder kleinteilige Einbauten verstellt, die Innenhaut der Wandpaneele aus Pappelsperholz sorgt für eine helle räumliche Grundstimmung, und die Heizung liegt unter Lochgittern vor den Fensterflächen bündig im Industrieparkett. Ein besondere Raffinesse des Grundrisses: Die Gästewohnung mit eigener Nasszelle ist durch einen achsbreiten Zwischenraum von der Hauptwohnung abgesetzt, wobei der Durchgang zwischen den beiden Einheiten sowohl als offener Freiraum, als auch als ein durch große Schiebeflügel an der Nord- und Südseite abzuschließender und windgeschützter Innenraum genutzt werden kann. Die Laufschiene dieser Zwischenraum-Tore sind über einen Teil der Längsfront geführt, sodass sie auch als variabler Sicht- und Sonnenschutz verwendet werden können, wobei die auskragende Dachplatte ein im Sommer wohltuendes Grundmaß an Beschattung sichert. Die der Straße zugewandte Nordfront ist relativ geschlossen, sechs liegende und höhenversetzte Fensterfelder, drei davon in Überkopfhöhe, dosieren den Tageslichteinfall und den Blick nach draußen, während die vollverglaste Südseite in ganzer Länge freie Aussicht ins Grünland gewährt. Eine zwischen Drahtseilen eingespannte Reling (mit thekentauglichen Abmessungen) liegt als dritte Gerade in scheinbarer Schwerelosigkeit zwischen Dach- und Bodenplatte. Die Direktheit des Materialeinsatzes und der ungeschönte Pragmatismus des konstruktiven Aufbaus sind hier zur klaren Struktur gebunden, die der Landschaft einen bewohnbaren „Wahrnehmungsapparat“ einschreibt, ohne ihr selbst eine bestimmte Interpretation aufzuzwingen. (Text: Gabriele Kaiser, Langversion in „architektur aktuell“ 04, 2006)

### DATENBLATT

Architektur: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl)

Mitarbeit Architektur: Ronald Mikolics, Helmut Lackner, Julia Beer, Lena Schacherer, Burkhard Schelischansky (Modell)

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Bauer)

Fotografie: Paul Ott

Haustechnikplanung: Ingenieurbüro Christian Koppensteiner, Wien



© Paul Ott

## Haus B - B in Bocksdorf

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2004 - 2005

Fertigstellung: 2005

Grundstücksfläche: 14.435 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 100 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 223 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 420 m<sup>3</sup>

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Berlinger, Alberschwende / Vbg.

Betonarbeiten, Bau: Schwarz, Oberwart

Glas: Meisl, Graz

Schlosserarbeiten: Lang, Oberwart

Boden: Intarsia Parkett, Wien

Installationen: MCE Anlagenbau Austria, Wien

Elektroinstallation: Buchholzer, Graz

### PUBLIKATIONEN

Rock over Barock. Young and Beautiful: 7 + 2. Springer Wien New York / Aedes, 2006

In nextroom dokumentiert:

Best of Austria Architektur 2006\_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag

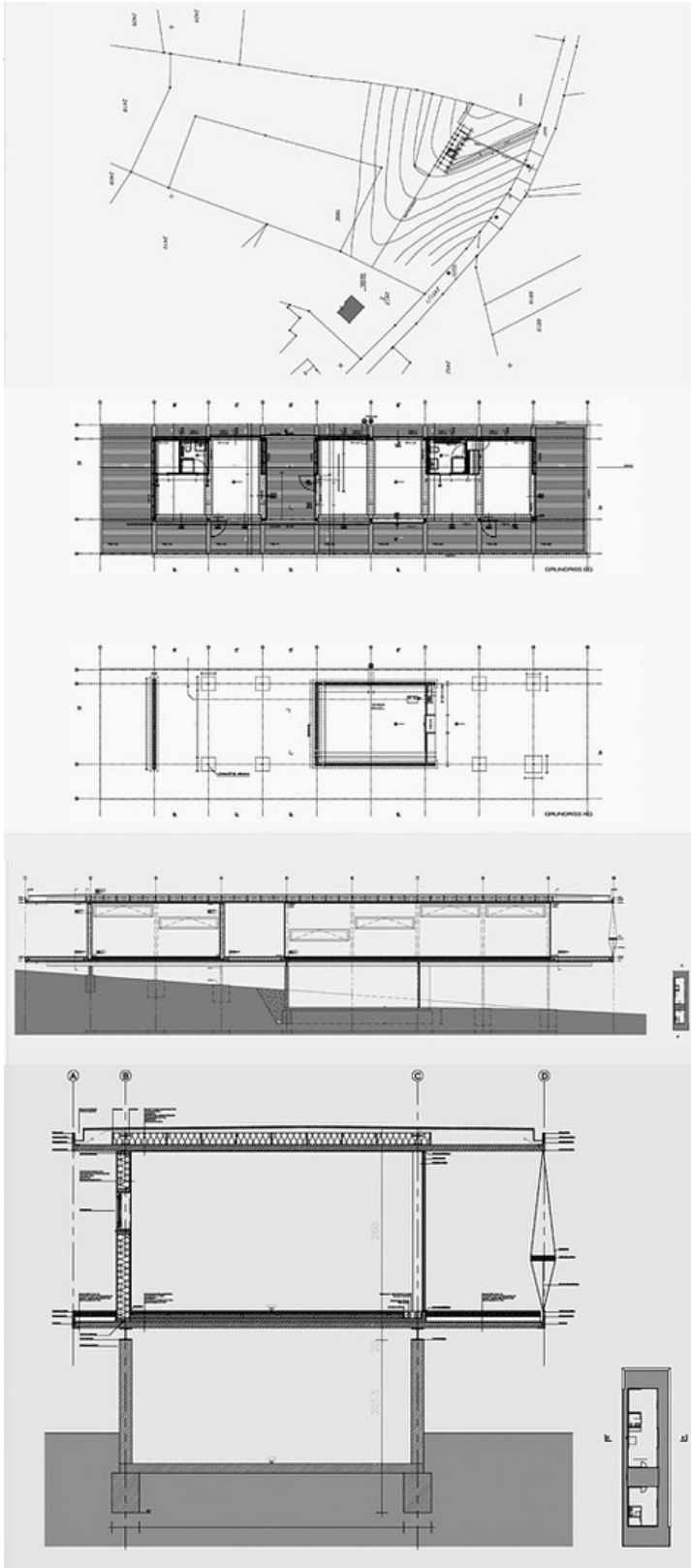
Holzhausen GmbH, Wien 2009.

### AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Burgenland 2008, Preisträger

Architekturpreis des Landes Burgenland 2006, Preisträger

Haus B - B in Bocksdorf



Projektplan